Asc.
4164
i

Fiche

Asc.
4164 i
Fiche

Rotermundt

Kleines

Gebet-Büchlein

für

katholische Christen,

welche sich der

Nachfolge Christi befleißen.

Von

Dr. Joseph Aloys Rotermundt,
Domkapitular, geistlicher Rath und Regens des
Klerikal-Seminars in Passau.

Mit bischöflicher Approbation.

Regensburg, 1837.
Druck und Verlag von J. Rußwurm.
(Rotermundt'sche Buchdruckerei.)

C

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Wachet und betet! (Matth. 26, 41.)

Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden leidet?

(Matth. 16, 26.)

Denen, die Gott lieben, gereicht alles zum Guten.

(Röm. 8, 28.)

Morgen-Andacht.

Sobald du erwachest,

oder geweckt wirst, denke sogleich an Gott, deinen lieben Vater im Himmel; stehe sogleich auf, und sprich mit freudigem Herzen:

Zu dir erwach' ich liebster Gott!
Lehr' mich stets halten dein Gebot.
Steh mir mit deiner Gnade bey;
Daß ich heut fromm und fleißig sey.

Im Namen Gottes † des Vaters, der mich erschaffen, und des † Sohnes, der mich erlöset, und des heiligen † Geistes, der mich in der Taufe geheiliget hat, stehe ich auf. Aus Liebe zu dir, o Gott! will ich heute recht fromm, folgsam und fleißig seyn; gib mir deinen Segen!

Bey dem Ankleiden

sey ehrbar: Gott sieht dich. Laß dich vor Niemand blicken, bis du ordentlich angekleidet bist. Während du dich ankleidest, bete:

Lieber Gott und Vater! ich danke dir für diese Kleider; ich will sie nicht mißbrauchen. Gib mir auch das Gnadenkleid der Seele, damit ich dir wohlgefalle.

Was hilft mir auch das schönste Kleid,
Fehlt mir die Zierd' der Frömmigkeit?

Bey dem Waschen.

O Gott! reinige meine Seele von allem Bösen, und bewahre mich vor jeder Sünde, damit meine Seele nicht mehr verunreiniget werde.

Die Sünde will ich standhaft meiden,
Ja lieber Tod und Mangel leiden:
Was nützt mir denn die ganze Welt,
Wenn dir, o Gott! mein Herz mißfällt?

Wenn du angekleidet und gereiniget bist, knie dich nieder und bete folgendes

Morgen-Gebet.

Allmächtiger Gott und Vater! ich bete dich an, und danke dir, daß du mich in dieser Nacht so väterlich beschützet, und mir wieder einen neuen Tag verliehen hast. Ich will aber heute auch recht fromm, folgsam und fleißig seyn, und mich besonders vor diesen (??) Sünden hüten. Gib mir deine Gnade dazu!

Jesus Christus! mein Erlöser! recht oft will ich heute an dich denken. Ja überall, in und ausser dem Hause, bei der Arbeit, bei dem Gebete, oder was ich sonst thun werde, will ich denken, wie du, o Jesus! es machen würdest, wenn du an meiner Stelle wärest, und dann will ich mich befleißen, deinem heiligsten Beispiele zu folgen.

Göttlicher, heiliger Geist! erleuchte und stärke mich, daß ich täglich frömmer werde, und meinen Gott von ganzem Herzen lieben lerne. Bewahre

mich vor jeder Gefahr der Verführung, damit ich dich nie durch eine schwere Sünde aus meinem Herzen vertreibe.

Heiliger Schutzengel! beschütze, ermahne und leite mich heute und jederzeit. Seligste Jungfrau Maria, heiliger Namenspatron! erbittet mir bei Gott die Gnade, daß ich auch so fromm lebe, wie ihr hier auf Erde gelebt habet, und daß ich einst auch zu euch in den Himmel komme, durch Jesus Christus, meinen Erlöser. Amen.

Tugendreich und Engelrein
Wie Maria, möcht' ich seyn:
Daß ich einst zu allen Frommen,
Möge in den Himmel kommen.

Bete täglich das Morgengebet: unterlaß es niemals in deinem Leben, wenn du auch noch so viel zu thun hättest. Gott wird dich dafür segnen. Der erste Morgengruß gehört Gott zu, darnach gib deinen Eltern, Vorgesetzten 2c. den Morgengruß.

Iß nicht, bis du gebetet hast. Wenn du an deine Arbeit gehest, so fange sie mit ruhigem Herzen an, und denke: Dieß will ich Gott zu lieb thun.

Abend-Andacht.

O Gott! für Alles dank' ich dir,
Was du mir heut' beschieden:
O hätt' ich auch aus Lieb' zur dir
Heut jede Sünd' gemieden!

Ich will mich bessern, liebster Gott!
Verzeih' mir meine Sünden!
Und laß mich, wenn sich naht der Tod,
Durch Jesus Gnade finden.

Gütigster Gott! ich bete dich in tiefster Demuth an und freue mich deiner unendlichen Macht und Barmherzigkeit. Ich sage dir herzlichen Dank für alle Wohlthaten, die du mir heute so väterlich verliehen hast. Wenn ich nur auch recht dankbar gewesen wäre, und deinen heiligsten Willen erfüllt hätte! — Erleuchte mich, o Gott! daß ich alle Sünden, welche ich heute begangen habe, recht erkenne, und vom

Herzen bereue, damit ich, wenn ich in dieser Nacht sterben sollte, dadurch nicht von deiner Anschauung zurückgehalten, oder gar ewig von dir getrennt werde.

Denke nach, wie du den Tag von Stunde zu Stunde zugebracht hast:

1. Ob du beim Erwachen sogleich an Gott gedacht, das Morgengebet verrichtet, und unter Tags oft an Gott gedacht habest? Wie hast du heute die Liebe zu Gott geübt? Hast du aus Liebe zu Gott heute fleißig gearbeitet, willig gefolgt, geduldet, geschwiegen ꝛc.?

2. Wie hast du dich gegen deine Eltern, Vorgesetzte, gegen Andere verhalten? Wo? bei wem warst du heute?

3. Wie waren deine Gedanken, Worte, Werke? dein Thun und Lassen? War es dein einziges Bestreben, innerlich und äußerlich so zu seyn, daß Gott an dir sein Wohlgefallen haben kann?

O mein Gott! erbarme dich meiner! Es reuet mich vom Herzen, daß ich dich, mein höchstes Gut, meinen liebsten Vater, wieder beleidiget habe. Ich verabscheue alle Sünden, weil sie gegen deinen heiligsten Willen sind,

und nehme mir ernstlich vor, mit deiner Gnade morgen und alle Tage meines Lebens, jede Sünde zu meiden: Verzeihe mir, o Vater! um Jesu willen alle meine Sünden, auch jene, die ich vielleicht gar nicht erkenne; nimm mich wieder zu Gnaden auf.

Vater! segne mich und alle Menschen, daß wir uns deiner Liebe freuen. Beschütze uns in dieser Nacht, daß wir unter deinem Schutze sicher ruhen, und morgen gesund erwachen. Tröste und stärke alle Leidende und Bedrängte, erquicke sie durch einen wohlthätigen Schlaf: komm zu Hilfe allen Sterbenden, und nimm sie und alle Abgeschiedenen in den Himmel auf.

Heilige Maria, Mutter meines Heilandes! ihr heiligen Engel und Auserwählte Gottes! preiset Gott während ich nun ruhe; bittet, daß uns Gott vor allen Gefahren der Seele und des Leibes bewahre, durch Jesus unsern Herrn. Amen.

Es segne mich Gott † der Vater, Gott † der Sohn, Gott † der heilige Geist, jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Mein Gott und Herr! mit deinem Segen
Will ich mich jetzt zur Ruhe legen.
Mein guter Engel steh mir bei,
Daß ich vor Uebeln sicher sei.

Nach verrichtetem Nachgebete wünsche Allen eine gute Nacht. Hast du Jemand beleidiget, so bitte ihn um Verzeihung, und leg' dich ja nicht schlafen, ohne dich zuvor mit denen versöhnt zu haben, welche dich beleidiget haben. Ausserdem sollst du nichts mehr reden, und an nichts mehr denken, als an Gott; sonst wirst du nicht ruhig schlafen.

Beym Ausziehen der Kleider sei so ehrbar, als wenn Jesus der Herr sichtbar vor dir stünde. Gott sieht dir zu. Laß dich vor keinem Menschen unangekleidet sehen; ja du selbst sollst dich niemals bloß sehen. Allezeit soll dein Leib bedeckt seyn. — Während du dich auskleidest, denke:

O Gott! vor deinem heiligsten Angesichte lege ich jetzt, vielleicht zum letztenmale meine Kleider ab: gib mir deine Gnade, daß ich auch auf immer

alle bösen Neigungen und Gewohnheiten ablege!

O Gott! gib meiner armen Seele
Der Unschuld und der Tugend Kleid:
Dir, meinem Herrn und Gott empfehle
Ich Leib und Seel' in Ewigkeit.

Wenn du dich in's Bett legest:

Im Namen meines gekreuzigten Erlösers lege ich mich nieder, derselbe wolle mich bewahren zum ewigen Leben. Amen.

Vielleicht ruft mich mein Gott bald ab,
Vielleicht bringt man mich bald zu Grab.
Dann steh mir bei, o Jesus Christ!
Der du mein Herr und Heiland bist.

Letzte Gedanken.

In Gottes Namen schließe ich
Die Augen betend zu,
Denn Gott mein Vater ist um mich,
Und segnet meine Ruh.
Im Namen Jesus schlaf ich ein,
Gott! ewig, ewig bleib ich dein.

Wer du immer bist: wenn du in der Nacht erwachest; bete.

Andachts-Uebung
bei dem
heiligsten Meß-Opfer.

Vorbereitung.

Allmächtiger, ewiger Gott! zu deiner göttlichen Majestät möchte ich nun mein Herz erheben, und mit größter Ehrfurcht dem heiligsten Opfer beiwohnen, welches Jesus Christus, mein Erlöser am Kreuze vollbracht hat, und das nun unblutiger Weise auf dem Altare wieder erneuert wird. Segne mich, himmlischer Vater! und erfülle mein Herz mit dankbarer Liebe, daß ich mich selbst mit Jesus zum Opfer bringe, dir bis zum Tode gehorsam, und des großen Segens des heiligsten Meß-Opfers theilhaftig werde.

Staffel-Gebet.

Der Priester betet am Fuße des Altares um Vergebung seiner und des Volkes Sünden. Demüthige dich, und bereue deine Sünden!

Heiligster Gott! ich bin nicht würdig, zu dir zu rufen, und dich Vater zu nennen. Ich bin nicht werth, dein Kind zu heißen. Ich verdiene deine Liebe nicht; denn ich bin ein sündhafter Mensch. Ich habe dein Gebot so oft, so leichtfertig übertreten, habe so viel Gutes unterlassen, das du mir geboten, so viel Böses, das du mir verboten hast, gethan, und so dich vielmals beleidiget. Ich erkenne, daß ich ein undankbarer, großer Sünder bin und Strafe verdiene. Heiliger, gerechter Gott! du bist auch barmherzig, und darum bitte ich dich: erbarme dich meiner! verzeihe mir meine Sünden! Von ganzem Herzen bereue und verabscheue ich jede Sünde, weil ich dadurch dich, meinen liesten Gott und Vater, mein höchstes Gut, beleidiget

habe. Von nun an aber will ich jede Sünde, besonders diese — ?? — sorgfältig meiden. Herr! hilf deinem schwachen Kinde!

Kyrie eleison.

Der Priester liest zuvor den Introitus (Eingang der Messe), dann betet er das Kyrie eleison (Herr! erbarme dich unser.)

Gott! wie groß ist deine Barmherzigkeit! damit wir nicht ewig verloren gehen, sondern zu Gnaden kommen, hast du deinen Sohn zu uns herabgesendet. Er hat uns den Weg zum Himmel gezeigt, und von der Sünde und der Hölle errettet. O so erbarme dich, Vater! um Jesus deines Sohnes willen! Erbarme dich meiner und aller Menschen! Ewig dankbar will ich deine Güte preisen.

Gloria.

Wenn der Priester den Lobgesang der Engel anstimmt, lobe und preise auch du Gott!

Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erde! Herr,

Gott! dich preisen wir mit allen Engeln wegen deiner großen Macht und Herrlichkeit! Dich loben wir wegen deiner unendlichen Barmherzigkeit! Denn du hast dich über unser Elend erbarmet, und uns durch Jesus deinen Sohn von dem ewigen Verderben errettet. Preise meine Seele den Herrn, und Alles in mir lobe seinen heiligen Namen. Allmächtiger Gott! dich beten wir in tiefster Demuth an. Barmherziger Gott! dir danken wir mit allen Heiligen. Dir, dreieiniger Gott! gebührt allein Anbetung und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel.

Der Priester spricht zum Volke: „Der Herr sey mit euch," betet dann ein Gebet und liest einen Theil von einem Briefe (Epistel) eines Apostels, oder sonst ein Stück aus der heiligen Schrift.

Barmherziger Gott! erhöre gnädig unser demüthiges Gebet, wenn wir in unsern Anliegen voll Vertrauen

zu dir rufen: denn du bist unser Herr und Gott. Hilf uns in allen Nöthen, daß wir unter deinem Schutze im Frieden leben, und von allen Uebeln bewahrt bleiben. Gib uns die Gnade, daß wir dich von ganzem Herzen lieben lernen, und niemals deine Gebothe übertreten. Erleuchte uns, daß wir deinen heiligsten Willen recht erkennen: stärke uns, daß wir ihn auch jederzeit erfüllen. Mache uns eifrig im Guten, damit wir mit allem Fleiße darauf denken, aus Liebe zu dir, immer so zu seyn, daß wir dir, o Vater! wohlgefallen, als Christen zu deiner Ehre fromm leben, und einst ewig selig werden, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Evangelium.

Der Priester liest einen Theil von den Lehren und Thaten Jesu, welche die vier Evangelisten beschrieben haben. Denke an das Prdigt-Amt Jesu und seiner Apostel.

Gütigster Heiland! wie können wir dir genug danken, daß du selbst

vom Himmel herab gekommen, und Mensch geworden bist, um uns sündige Menschen in den Himmel zu bringen! Du hast uns durch Beispiel und Wort den Weg in den Himmel gezeigt, und durch deine heiligen Apostel das Evangelium, die erfreuliche Bothschaft deiner Erbarmungen, in der ganzen Welt verkünden lassen. Auch für uns hat deine Liebe gesorgt. Damit auch wir zum ewigen Heile gelangen können, hast du die heilige katholische Kirche gestiftet, und sendest noch täglich Priester aus, die uns dein göttliches Wort mittheilen, damit auch wir erfahren, was wir glauben, thun und meiden sollen, um nicht auf ewig verloren zu gehen. Deine heilige Lehre leuchtet uns auf dem gefahrvollen Wege in den Himmel. Wie konnte ich doch so undankbar seyn, daß ich auf das Wort Gottes so wenig geachtet habe! — Verzeihe mir, o Herr! von nun an will ich mit größerem Eifer

auf das Wort Gottes, auf den christlichen Unterricht merken; will alle Worte mit deiner Gnade im Herzen behalten, und auch folgsam darnach leben; denn du, o Herr! bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Credo.

Während der Priester das Glaubensbekenntniß betet, bitte um einen lebendigen Glauben.

Himmlischer Vater! wir danken dir, daß du unsere Voreltern, welche Heiden waren, zum wahren Glauben berufen hast. Ich danke dir herzlich, daß auch ich unter die Zahl der Christen aufgenommen ward. O möchte ich nur auch ein frommer, eifriger Christ seyn, und nicht unwürdig diesen Namen tragen! Gib mir einen lebendigen Glauben, daß ich ganz dir, o Vater! durch Jesus Christus angehöre.

Ich glaube, o Gott! was deine heilige katholische Kirche zu glauben lehrt, und in diesem heiligen Glau-

ben will ich leben und sterben. Ich will mich aber auch bestreben, so zu leben, wie mein heiliger Glaube es mir befiehlt. Ich will mich nicht durch böse Beispiele irre machen lassen; durch meinen Lebenswandel will ich zeigen, daß ich nicht der sündhaften Welt angehöre. Ich bin ein Christ, und als ein Jünger Jesu will ich fromm leben, wenn ich auch gleich deßhalb verlacht und verachtet werden sollte. Stärke mich, o Gott! in diesem Vorsatze.

Erster Hauptheil.

Die Opferung.

Der Priester opfert Brod und Wein. Opfere auch du mit!

Heiligster Gott, Vater im Himmel! Ich armer Sünder bin nicht würdig, dir durch die Hände des Priesters Brod und Wein zu opfern; allein, weil dein Sohn Jesus unter diesen

Gestalten bald auf dem Altare sich für uns opfern wird: so nimm diese Gaben des Brodes und Weines gnädig an, zu deiner Ehre und zu unserm Heile. Zugleich übergebe ich dir mich selbst von ganzem Herzen, und opfere dir mich ganz auf. Ich will nicht mehr meinem eigenen Sinne, nicht meiner sündhaften Neigung folgen, sondern deinen Geboten will ich gehorchen. Du, o Gott! willst nur das Gute. Darum mache ich den ernstlichen Vorsatz, recht oft unter Tags, unter der Arbeit, wo ich immer bin, an dich zu denken; damit ich ja nicht vergesse, aus Liebe zu dir, o Gott! zu arbeiten, gehorsam, sittsam und geduldig zu seyn. Alles, was du mir verliehen hast, will ich gut gebrauchen; damit mein Denken und Verlangen, mein Reden und Schweigen, mein Thun und Lassen zu deiner Verherrlichung gereiche, durch Jesus Christus, meinen Erlöser. Amen.

Orate Fratres.

Der Priester wäscht die Hände, spricht dann Orate Fratres (Betet Brüder!), und betet in der Stille.

Reinige unsere Herzen, o Gott! daß wir mit reiner Seele vor dir erscheinen, und unser Gebet dir angenehm werde. Wir danken dir, daß du uns Priester gibst, welche dir unsere Anliegen vortragen, für uns bitten, und uns leiten auf dem Wege des Heiles. Erhöre ihr Flehen, da sie im Namen Jesu zu dir rufen und das heilige Opfer entrichten.

Präfation.

Vereinige dein Dankgebet mit dem Danke und der Anbetung der heiligen katholischen Kirche.

Allmächtiger Gott! Ich danke dir für alle Wohlthaten, die du mir und allen Menschen gnädig verliehen hast; besonders aber danke ich dir, daß Jesus Christus uns von dem ewigen Untergange erlöset, und daß der heili=

ge Geist uns in der Taufe zu Kindern Gottes geheiliget hat. Durch Jesus sind wir zur ewigen Seligkeit berufen. Darum stimme ich ein in den Dank und die Lobpreisung aller Heiligen, die vor deiner göttlichen Majestät unaufhörlich singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll. Gepriesen sey Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kanon, oder stille Messe.

Der Priester betet nach dem Sanctus den Kanon in der Stille.

Herr, himmlischer Vater! sieh mit Wohlgefallen herab auf die Opfergaben des Brodes und Weines, welche Jesus, dein Sohn, unser Erlöser, nun bald in sein heiligstes Opfer verwandeln wird, und erhöre gnädig unsere Bitten.

Memento für die Lebenden.

Beschütze deine heilige katholische Kirche, den römischen Papst, alle Bi-

schöfe und Priester, besonders diejenigen, denen du die Sorge über unsere Seelen anvertraut hast. Segne alle Gläubigen, bekehre die Sünder, erleuchte alle Verirrten, hilf allen Bedrängten. Erleuchte und stärke alle Vorgesetzte, daß sie alles Gute befördern, und gib, daß alle Untergebenen, alle Kinder und Dienstboten aus Liebe zu dir, o Gott! recht fromm, gehorsam und fleißig seyen.

Segne, o Gott! meine lieben Eltern und Wohlthäter, Freunde und Bekannte. Vergilt du ihnen, was sie mir an Seele und Leib Gutes gethan haben. Besonders bitte ich dich für diese — N. N. — und für Alle, mit denen ich leben muß; auch für meine Feinde bitte ich um deinen Segen. Gib uns und allen Menschen deine Gnade, daß wir fromm leben, dich nicht beleidigen, und einst nach einem seligen Hinscheiden alle in den Himmel kommen mögen.

Ihr Heiligen Gottes! ihr seid nun schon in der ewigen Seligkeit; aber ihr vergesset uns nicht; denn ihr habet in eurem Leben alle Menschen wegen Gott recht aufrichtig geliebt. O bittet für uns, daß auch wir Gott und unsere Mitmenschen so aufrichtig lieben lernen, wie ihr, damit auch wir einst selig werden, durch Jesus unsern Herrn.

So komme denn, o göttlicher Heiland! verwandle unsere Opfergaben in deinen Leib und dein Blut, und laß uns der unendlichen Frucht deines Opfers theilhaftig werden.

Zweyter Haupttheil.

Wandlung.

Der Priester thut nun auf Befehl und in der Macht Christi, was Jesus selbst bei dem letzten Abendmahle gethan hat. Brod und Wein wird in den Leib und in das Blut Jesu verwandelt. Jesus opfert sich für uns dem himmlischen Vater.

Herr! ich glaube, dieß ist dein Leib, den du aus Liebe zu uns an's

Kreuz hingegeben hast. An dich glaube ich, o Jesus! auf dich hoffe ich, dich liebe ich über alles. Ich bete dich in tiefster Demuth an. Mit dir, o Jesus! opfere ich mich deinem himmlischen Vater ganz auf. Lieber will ich Noth und Tod leiden, als nur eine Sünde begehen.

Herr! ich glaube! dieß ist dein Blut, welches du zur Vergebung unsrer Sünden vergossen hast. Jesus! ich bete dich an, denn du bist hier wahrhaftig zugegen. Laß dein Blut an uns armen Sündern nicht verloren gehen!

Nach der Wandlung.

Sieh nun, o himmlischer Vater! mit Erbarmen auf uns herab, weil sich dein Sohn, Jesus Christus, der nun im heiligsten Altars=Sakramente wahrhaftig gegenwärtig ist, für uns deiner göttlichen Majestät zum Opfer bringt. Durch Ihn laß uns Gnade vor dir finden.

Um Jesu, deines Sohnes willen, laß dir unsere Huldigung wohlgefallen: da wir dich als unsern Herrn und Gott anbeten und lieben. Zu deiner Ehre, o Vater! opfere ich dir mit meinem Heilande mich ganz auf, und verspreche, mit deiner Gnade so zu leben, wie du es willst.

Durch Jesus, deinen Sohn, unsern Erlöser, nimm auch gnädig an unsern Dank für alle Wohlthaten der Seele und des Leibes, die du mir und allen Menschen verliehen hast, und noch täglich verleihest.

Im Namen Jesus bitte ich dich auch, hilf uns in allen Nöthen. Stärke und leite uns auf den gefahrvollen Wegen dieses Lebens, und verleihe uns die Gnade, daß wir dich recht kennen und vom Herzen lieben lernen.

Laß uns, o Vater! der unendlichen Verdienste Jesu Christi theilhaftig werden. Verzeihe uns unsere Sünden; laß uns nach die verdiente Stra=

se, und segne uns, daß wir als dankbare Kinder wohlgefällig vor dir wandeln, und einst mit allen Heiligen dich im Himmel ewig lieben und loben mögen, durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Memento für die Verstorbenen.

Erbarme dich auch, o Herr! aller Seelen, die schon aus diesem Leben geschieden sind. Besonders bitte ich für diese — N. N. — und für Alle, an die Niemand denkt; für welche vielleicht selbst ihre eigenen Verwandten nicht beten. Laß Alle Theil nehmen an dem Segen dieses heiligsten Opfers; nimm sie um Jesu willen in den Himmel auf.

Pater noster.

Der Priester betet das Gebet des Herrn, und dann ein Gebet um Befreiung von allen Uebeln.

Vater im Himmel! weil dein Sohn uns zu Gnaden gebracht hat, dürfen wir dich Vater nennen. O möchten

wir Alle auch deine guten Kinder seyn! Darum bitten wir dich im Namen Jesu: gib, daß alle Menschen dich recht kennen und lieben lernen, damit dein Name von Allen geheiliget werde. Laß uns Alle hier auf Erde reich an Tugenden werden, damit wir einst zum Himmelreiche gelangen. Erfülle unsere Herzen mit dankbarer Liebe, damit wir mit freudigem Herzen deinen Willen erfüllen, wie ihn dein Sohn unser Heiland vollbrachte, wie ihn die heiligen Engel so freudig erfüllen. Gib uns heute und täglich Alles, was uns für Seele und Leib nothwendig und nützlich ist. Wir wollen deine Gaben gut anwenden, und auch mildthätig seyn. Wir wollen im Frieden mit einander leben, und dir zu lieb, o Vater! gerne Jedem verzeihen; dann wirst auch du uns gnädig und barmherzig seyn. Verzeih uns unsere Sünden; wir bereuen und verabscheuen sie von ganzem Herzen. Bewahre uns jederzeit

in deiner Gnade; damit wir uns durch keine Versuchung, durch kein böses Beispiel verleiten lassen, wider deine Gebote zu handeln. Behüte und bewahre uns vor jeder Sünde, als dem größten Uebel, damit du, o Vater! nicht beleidiget werdest. Von dir hoffen wir alles Gute, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Agnus Dei.

Der Priester bereitet sich zur Kommunion.

Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! erbarme dich unser; du bist ja voll Liebe und Erbarmung. Um für unsere Sünden zu büßen, hast du dich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen lassen. Geduldig trugst du dein Kreuz auf den Marterberg, legtest dich so willig auf dasselbe hin; du liessest deine Hände und Füße mit Nägeln durchbohren, und dich so voll Wunden am Kreuze erhöhen! O mein Erlöser! wie groß

ist deine Liebe! Damit wir nicht ewig zu Grunde gehen, damit wir Verzeihung erlangen, bist du für mich am Kreuze gestorben! und ich sollte noch so undankbar seyn können, dich ferner mit Sünden zu beleidigen? Nein, o Herr! dankbar will ich seyn. Keine Freude will ich ferner an solchen Gedanken, Worten und Werken haben, die gegen dein Gebot sind. Ich will jede Sünde verabscheuen, und nach deinem Willen leben. Herr! gib mir deinen Segen, deinen Frieden. Amen.

Dritter Haupttheil.

Kommunion.

Der Priester spricht dreimal: Herr ich bin nicht würdig rc. und genießt den Leib und das Blut Jesu Christi.

Mein Gott und mein Herr! wie kann ich dir für deine unendliche Liebe genug danken! Du hast dich für uns Sünder am Kreuze geopfert, und

opferst dich noch täglich für uns in der heiligen Messe; und damit wir gewiß wissen, daß du uns mit Gott, dem himmlischen Vater, ausgesöhnt hast: so kommst du selbst zu uns in der heiligen Kommunion, und vereinigest uns mit dir, o mein Gott! wenn doch auch mein Herz so rein wäre, daß ich dich würdig empfangen könnte! O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein sündhaftes Herz; allein sprich nur ein Wort, so wird meine kranke Seele gesund. Reinige du mich von aller Sünde! Ich will mir alle Mühe geben, daß ich nie etwas denke, wünsche, rede oder thue, was du verboten hast; besonders will ich diese Sünde —??— sorgfältig meiden. Hilf mir, o Gott! daß ich auch rein werde von allen sündhaften Neigungen, damit ich nach deinem Wohlgefallen lebe, und die Gnade erlange, dich bald in mein Herz würdig aufzunehmen. Mit dir, o Jesus! möchte ich ganz vereini-

get seyn, so, daß nur du in mir lebest und wirkest, daß ich dein sei in Ewigkeit. Amen.

Nach der Kommunion,

betet der Priester mehrere Gebete, bittet um Gnade für sich und alle Gläubigen.

Allmächtiger Gott! Herr! himmlischer Vater! sei uns nun gnädig aus Rücksicht auf Jesus deinen Sohn, unsern Erlöser. Segne meine Eltern und Wohlthäter, meine Vorgesetzten, alle meine Bekannte, Freunde und Feinde, alle Betrübte, Leidende und Sterbende. Segne mich und all mein Thun und Lassen. Dein heiliger Geist erleuchte und stärke mich, daß ich so denke, rede, arbeite, leide und streite, wie du es willst. Segne mich, o Vater! daß ich dein gutes Kind werde. Segne mich und alle Menschen, daß wir alle im Frieden leben, einander aufrichtig lieben, deine Gebote halten, und als wahre Christen zu deiner Ehre leben.

Segen.

Wenn der Priester den Segen ertheilt, sprich:

Es segne mich Gott † der Vater, Gott † der Sohn, Gott † der heilige Geist, und dieser himmlische Segen stärke mich zu allem Guten, und sei mir in der Todesstunde zum ewigen Heile.

Zum Schlusse.

Barmherziger Vater! laß dir unsere Huldigung gefallen, die wir dir im Vertrauen auf deinen Sohn, unsern Erlöser dargebracht haben, und laß uns theilhaftig werden der Frucht dieses heiligsten Opfers.

Gütigster Jesus! Wir danken dir, daß du dich für uns am Kreuze hingegeben, und auch heute wieder zu unserm Heile dieses Opfer erneuert hast. Mache uns kraft dieses heiligsten Opfers dem himmlischen Vater wohlgefällig, und erwirb uns alle nöthigen Gnaden. Besonders bitte ich um diese Gnade N. —

Göttlicher, heiliger Geist! erleuchte mich, daß ich den Willen meines Vaters im Himmel jederzeit erkenne; erfülle mein Herz mit göttlicher Liebe, daß ich auch darnach lebe, und dich durch keine Sünde aus meinem Herzen vertreibe.

Heiliger, dreyeiniger Gott! Dir opfere ich mich ganz auf. Ich verlange nur zu deiner Ehre zu leben, damit dein Wille geschehe, und ich einst mit allen Heiligen dich im Himmel ewig lieben, loben und preisen möge.

Voll Vertrauen auf deinen Beistand will ich nun hingehen und thun, was ich mir vorgenommen habe, im Namen Gottes, des † Vaters, des † Sohnes, und des heiligen † Geistes. Amen.

Beicht-Andacht.

Willst du recht beichten lernen, so sollst du vor Allem trachten, Gott von ganzem Herzen lieben zu lernen; sonst wirst du deine Sünden nie recht erkennen und niemals recht bereuen. Darum laß dir angelegen seyn, Folgendes zu thun.

1. Denke oft und mit herzlicher Freude an Gott. Gott soll dir dein liebster Gedanke seyn. Wenn dir etwas befohlen wird, wenn du arbeitest, oder ausgehest ꝛc., denke: „Du siehst mich, o Vater im Himmel! aus Liebe zu dir will ich recht willig und gehorsam seyn, dir zu Lieb arbeite ich ꝛc." „Wie freut es mich, daß ich dich lieben und dir zu Lieb arbeiten, leiden, schweigen ꝛc. kann! bewahre mich vor jeder Sünde." Denke mit allem Fleiße darauf, daß du immer so denkest, wünschest, redest und wandelst, wie es deinem Vater im Himmel, der dich immer beobachtet, wohlgefällt; dann wird es bald mit dir besser werden.

2. Unterlaß niemals das Morgen- und Abend-Gebet; denke aber auch an jedem

Abends nach, wie du den Tag zugebracht hast; erforsche täglich dein Gewissen! Laß dich diese kleine Mühe nicht reuen! —

3. Bist du so unglücklich und elend geworden, daß du in eine schwere Sünde gefallen bist: so beichte ja bei der allernächsten Gelegenheit.

4. Bitte Gott, daß er dich zu einem Beichtvater führe, den er für dein Seelenheil am angemessensten erkennt, und bei diesem verbleibe. Du bete für ihn; er betet für dich.

5. Wer über 12 Jahre alt ist, soll wenigstens alle Monate einmal beichten.

6. Meide alle jene Häuser, alle jene Gelegenheiten, Zusammenkünfte, Unterhaltungen und Freundschaften; kurz: meide alle jene Orte, Personen, Bücher 2c. wo du lauer im Gebete, geschwätziger, eitler und neugieriger würdest; wo du nichts Gutes siehst und hörst; wo deine Seele in Gefahr käme, mehr Freude an andern Dingen, als an Gott zu bekommen. Deine Seele muß dir nächst Gott über Alles lieb seyn. Was fragen die Bösen darnach, wenn du auf ewig zu Grunde gehest. Bedenke, was Jesus that, um deine Seele zu retten! —

Vor der Beicht.

Dank-Gebet.

Gütigster Gott! wie groß ist deine Barmherzigkeit! du erlaubest mir, daß ich dich als meinen Vater kindlich lieben darf, und sorgest auch für mich mit väterlicher Liebe. Alles, was ich bin und habe, ist dein Geschenk. Du hast mich nach deinem Ebenbilde mit einer unsterblichen Seele geschaffen, und gibst mir Gelegenheit und Zeit, daß ich dich erkennen und deinen Willen erfahren, dich lieben und dadurch ewig selig werden kann. So hast du auch von dem ersten Augenblicke meines Lebens an für meinen Leib gesorgt; dir habe ich es zu verdanken, daß ich gehen, sehen, hören und reden kann; du verleihest mir Wohnung, Kleidung,

und Nahrung; du hörst nie auf, mir täglich unzählige Wohlthaten zu erweisen. Du ordnest Alles so, daß ich mich hier auf Erde für das ewige Leben vorbereiten kann.

Wie kann ich dir, o Gott! genug danken? Sogar deinen Eingebornen Sohn hast du in diese Welt gesendet, damit ich dein Kind werde. Dein Sohn Jesus hat mir durch sein Beispiel gezeigt, und durch sein Wort gelehrt, wie ich leben soll; er hat mir zu lieb unzählige Trübsale erduldet, ja selbst den bittern Tod am Kreuze gelitten, damit ich einst zu dir in den Himmel kommen kann, wenn ich jetzt deine Gebote befolge.

So groß ist deine Liebe, o Gott! — und doch konnte ich so undankbar seyn, gegen dein heiligstes Gebot zu sündigen! — Heiliger Gott! ich habe gesündiget, und dadurch deine Gnade verloren. Du kannst an mir kein Wohlgefallen haben: ich verdiene Strafe. —

Aber ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen; will meine Sünden bereuen, und mit aufrichtigem Herzen ernstliche Besserung versprechen.

Barmherziger Vater! du bist ja unendlich gut: sieh! ich möchte so gerne dein Kind wieder werden. Ich bin zwar nicht werth, dich Vater zu nennen: aber du nimmst mich wieder zu Gnaden auf, wenn ich meine Sünden recht erkenne und bereue; wenn ich recht aufrichtig deinem Priester beichte, und mich ernstlich bessern will. Und dieß will ich auch, damit ich durch das Blut Jesu in dem heiligen Sakramente der Buße von allen meinen Sünden gereiniget, und dir, o Vater! wieder wohlgefällig werde. Gib mir deine Gnade dazu.

Anrufung des heil. Geistes.

Göttlicher heiliger Geist! du Vater aller Lichter, und Ausspender aller

Gnaden! Ich bete dich an, und bitte dich: Erleuchte meinen Verstand, damit ich alle meine Sünden recht erkenne. Entzünde mein Herz mit göttlicher Liebe, damit ich meine Missethaten recht bereue und verabscheue. Regiere und stärke meine Zunge, damit ich alle meine Sünden vor dem Priester aufrichtig entdecke, und zur wahren Nachlassung meiner Sünden und zur ernstlichen Besserung gelange, durch Jesus Christus, unsern Herrn und Erlöser. Amen.

Gewissens-Erforschung.

Besinne dich: 1. wann und wie du zum letztenmale gebeichtet habest? 2. Ob du niemals eine Sünde verschwiegen habest? 3. Ob du die auferlegte Buße fleißig verrichtet, und mit Andacht kommunizirt habest? Hierauf forsche, denke nach, wie, und wie oft du die Gebote Gottes übertreten habest?

I. Hast du fleißig gelernt, was deinen Glauben betrifft? Hast du dich in Glaubens-Sachen nicht irre machen lassen? Bist du nicht lau und träge im Dienste Gottes, im Gebete, im Guten ꝛc. gewesen? Hast

du auf den lieben Gott vergessen? Hast du etwa mehr Freude an andern Dingen, als an Gott gehabt? Hast du des Morgens und Abends, vor und nach dem Essen gebetet? Hast du unter Tags öfters an Gott gedacht? Und wenn du an Gott gedacht hast, hast du auch bei der Arbeit, bei deinem Thun und Lassen die gute Meinung gehabt, alles aus Liebe zu Gott zu thun? Hast du gottlose Reden angehört, gottlose Bücher gelesen, Aberglauben gebraucht, und mehr auf Menschen, auf Geld und Gut vertraut, als auf Gott? Hast du vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit gesündiget? an der Gnade Gottes verzweifelt? gegen heilsame Ermahnungen ein verstocktes Herz gehabt? Hast du nicht über heilige Sachen, oder über fromme Personen gespöttelt? Wie lange hast du in Lauigkeit und Unbußfertigkeit gelebt?

II. Hast du nicht den heiligen Namen Gottes, Jesus, und andere heilige Namen und Worte unehrbietig gesprochen, oder gar gescholten? geflucht? falsch geschworen? Hast du nicht geheuchelt, d. i. dich fromm, fleißig, sittsam gestellt und gebärdet, obschon du es nicht bist, und doch auch nicht gesucht hast, es zu werden? Ob du in der Kirche, oder sonst bei Andachten gelacht, geschwätzt, gespielt, herumgesehen habest? Ob du der von Gott gestifteten heiligen katholischen Kirche gehorsam warest: ob du an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe

und den christlichen Unterricht ganz und mit Andacht angehört habest? Ob du an Freitagen und andern Fasttagen etwa Fleischspeisen gegessen? an Quatember-Tagen, in der 40tägigen Fasten und andern gebotenen Fast-Tagen dich mehr als einmal satt gegessen habest? (Wenn du auch noch nicht 21 Jahre alt wärest: so solltest du dir doch an solchen Tagen einigen Abbruch thun.) Ob du die österliche Beicht und Kommunion nie versäumt habest?

III. Wie hast du die Sonn- und Festtage geheiliget? Hast du aus eigener Schuld den Gottesdienst, die heilige Messe, die Predigt oder Christenlehre, die nachmittägige Andacht versäumt? Andere daran gehindert, oder davon abgehalten? Hast du an diesen Tagen nicht um Gewinn gearbeitet, ohne Noth knechtliche Arbeit verrichtet? Hast du die Sonn- nnd Feiertage für dein Seelenheil fleißig benützt, die Haus-Andacht verrichtet; oder mit Müssiggehen, flatterhaftem Herumlaufen, mit Spielen und sündhaften Gesellschaften, mit unmäßigem Trinken, und eitlen Gesprächen diese heilige Zeit entheiliget? Hast du den Tag des Herrn niemals zum Tanze, zur citlen Augenlust und Hoffart des Lebens mißbraucht? Hast du an solchen Tagen Niemand vom Guten abgehalten? Nichts Böses zugelassen?

IV. Hast du deine Eltern, Pfleg-Eltern, Lehrer, geistliche und weltliche Obrigkeit, Herrschaften, ältere Personen hochgeachtet:

nicht verachtet? ausgelacht? ihnen widersprochen? über sie gespottet, und von ihnen Böses geredet? Bist du ihnen nicht grob, trotzig, mürrisch begegnet? Hast du sie geliebt: nicht beneidet? gehaßt? durch schlechte Aufführung oder sonst betrübt? ihnen nichts Uebles gewünscht, für sie gebetet? — Warst du ihnen gehorsam: willig, schnell, treu, demüthig, und folgsam? Hast du gethan und unterlassen, wie sie befohlen?

Vorgesetzte, Eltern, Hausleute, (auch ältere Kinder und Dienstboten) haben die strenge Pflicht, ihren Untergebenen ein gutes Beispiel zu geben, über sie zu wachen, sie zu ermahnen, denselben in- und ausser dem Hause nichts Unerlaubtes zu gestatten, sie zu bestrafen, sie nie mit leichtfertigen Leuten umgehen zu lassen, ihnen keinen Zutritt an gefährliche Plätze zu gestatten; täglich für sie zu beten, und für die Nahrung des Leibes und der Seele zu sorgen.

V. Hast du nicht Andere beneidet? gehaßt? verachtet? Andern Uebles gewünscht, und schadenfroh gegönnt? Hast du Andern nicht am Leibe geschadet oder wehe gethan: durch Harthalten, Schlagen, Vernachlässigung in Krankheiten, ungesunde Nahrung? Hast du Keinem an der Seele Schaden oder Wehe gethan: durch böses Beispiel? sündhafte Reden? Gesänge? Hast du Niemand zum Bösen gereizt? verführt? vom Guten abgehalten? im Bösen bestärkt? Hast du

die Sünden deines Nächsten zu verhindern gesucht? Hast du andere zum Zorne gereizt: durch Spott und Stichreden? Feindschaftstiften? Bist du gegen Arme, Leidende, Kranke nicht hartherzig gewesen? — Hast du dir selbst nichts Uebles gewünscht, oder am Leibe Schaden gethan, oder dich in Gefahr begeben, Schaden zu leiden, z. B. durch zu viel Essen? Trinken? Naschen? Schreien? Tanzen? Zürnen? Raufen? schädliche Kleidung? Hast du auf Niemand einen Haß, eine Feindschaft? — Hast du nicht Thiere gequält?

VI. Bist du mäßig im Essen und Trinken? zufrieden mit der gewöhnlichen Nahrung? nicht leckerhaft? Hast du nie an unehrbare Dinge freiwillig gedacht? oder Begierde gehabt, unehrbare Dinge zu sehen, zu hören, zu lesen, zu wissen, zu thun, oder zuzulassen? Ob du nicht unehrbare Worte und Lieder gebraucht, oder von Andern gerne angehört, dazu gelacht, oder dergleichen Bücher gelesen habest? Warst du nicht hoffärtig, eitel, unanständig oder frech gekleidet? hast du deinen Leib heilig bewahrt, sittsam bedeckt, ehrbar bekleidet? Hast du dich nicht unanständig gebärdet? nichts unehrbar angeblickt, angerührt, oder zugelassen?

VII. Hast du deine eigenen Sachen nicht muthwillig verschwendet? verdorben? oder aus Nachlässigkeit verkommen lassen? Hast du fleißig gelernt, gearbeitet, um dir

dein Brod ehrlich zu verdienen? — Hast du Andern nichts verdorben? gestohlen? genascht? Niemand betrogen? Hast du das Gefundene an seinen rechten Herrn zu bringen gesucht? Hast du nicht ohne Noth gebettelt? Hast du das Gestohlene zurückgegeben, und den zugefügten Schaden zu ersetzen gesucht? Hast du keine unnöthigen Ausgaben gemacht? keine Schulden? Hast du dir alle Mühe gegeben, gleich wieder die Schulden zu bezahlen? Bist du nicht schuld, daß irgend Jemand elend leben und darben muß?

VIII. Hast du nicht gelogen? dich verstellt? Andern mit Unwahrheit Böses nachgesagt? ihre Fehler ohne Noth weiter ausgeplaudert? Hast du das Böse von Andern angezeigt, damit der Fehlende gebessert, oder ein Schaden verhütet werde? Hast du ohne Noth Andern heimlich gesagt, was diese oder jene wider sie geredet oder gethan haben? Hast du Andern nicht geschmeichelt? keinen Argwohn gehabt, oder gestiftet? Bist du aufrichtig, oder falsch, oder ein hinterlistiger Heuchler?

IX. Wie sind deine Gedanken, Wünsche und Begierden beschaffen? Suchest du in allem deinem Gott wohlzugefallen? An was denkest du am liebsten? Wo haltest du dich am liebsten auf? — Suchest du etwa den Menschen zu gefallen? Bist du stolz? Willst du gelobt werden? warum? weßhalb soll man dich loben? Hast du nicht an unanstän-

digen Kleidern, Gebehrden, Freude? auf was siehst du am liebsten? Hast du dir selbst böse Gedanken und Begierden verursacht? und dich freiwillig längere Zeit darin aufgehalten? Hast du niemals den Willen gehabt Böses zu thun, oder das gebotene Gute zu unterlassen, wenn du Gelegenheit dazu gehabt hättest, oder wenn es hätte heimlich geschehen können?

X. Bist du nicht traurig gewesen? Warum? Bist du zufrieden mit deiner Lage? Arbeitest und betest du gerne? Willst du nicht gern reich und vornehm seyn? Hast du nicht die Begierde gehabt, Jemand einen Schaden anzuthun? oder ihm etwas zu entziehen? Bist du nicht unwillig, wenn es Andern besser geht? Bist du nicht mürrisch und zornig, wenn dich ein Unglück im Zeitlichen trifft? Liebst du die Armuth? Bist du Gott deinem Vater dankbar für Alles? Hast du einen Abscheu gegen jede Sünde?

Wie steht es nun um deine Seele? Bist du seit der letzten Beicht frömmer und eifriger im Guten geworden? Gegen welches Gebot hast du dich am öftesten versündiget? Wodurch am ärgsten? Welches ist deine Gewohnheitssünde? In welchen Gelegenheiten sündigest du am öftesten?

Wenn ein Kind seinen Vater verachtet, auf seinen Willen nicht merkt, und gerade das thut, was der gute Vater verboten

hat; — wie abscheulich ist dieses! — Wenn du ein solches Kind sehen würdest, würdest du nicht denken: O wie abscheulich ist dieß Kind! der Vater meint es so gut mit ihm, und das Kind ist so undankbar dagegen; kann den guten Vater beleidigen! — Sieh! so abscheulich undankbar bist du gegen Gott, den besten Vater im Himmel gewesen. Dieß soll dich schmerzen, soll dir im Innersten deines Herzens wehe thun, daß du gegen den Willen deines Vaters, der dir alles Gute gibt, und immer noch mehr, selbst den Himmel geben will, gehandelt, und dadurch deine eigene Seele der Gnade Gottes und des Himmels beraubt hast. Sieh! dieser dein guter Vater ist auch das heiligste Wesen, das höchste Gut, vor dem die heiligen Engel in ehrfurchtsvoller Liebe anbeten; dem alle Geschöpfe gehorchen; — und du konntest so vermessen seyn, gegen seinen Willen zu handeln, und zu thun, was ihm mißfällt!

Du hast gewiß schon öfters etwas bereuet: wenn du z. B. etwas gethan hast, wodurch Verdruß entstanden ist, oder wodurch du dir Strafe, Schaden, Schande ꝛc. zugezogen hast. Wie war dir da? du wurdest unwillig über dich selbst, hättest gerne alles ungeschehen gemacht. — Sieh! so sollst du im Innersten des Herzens dich betrüben über dich selbst, weil du durch die Sünde Gott das höchste Gut, den Herrn Himmels und der Erde beleidiget hast. Betrachte Jesus, deinen Heiland am Kreuze; ach! deine Sün-

den haben ihm solche Schmerzen verursacht — und doch litt er gerne alle Pein, litt selbst den bittern Tod am Kreuze, um deine Seele von der ewigen Verdammniß zu retten; — und du hast deine Seele durch deine Sünden in Gefahr gebracht, auf ewig zu Grunde zu gehen! Hat dieß dein Heiland um dich verdient? — Erkenne dein Elend; bereue und verabscheue deine Undankbarkeit, deine Sündhaftigkeit und Strafbarkeit, und bete aus zerknirschtem Herzen.

Reue und Leid.

Mein Gott und mein Herr! es reuet mich vom Grunde meines Herzens, daß ich dich, als das höchste Gut, welches ich über alles liebe, jemals beleidiget habe. Ich verabscheue die Sünde, und nehme mir kräftig vor, mein Leben zu bessern, und dich nicht mehr zu beleidigen.

Heiliger Gott! durch meine Sünden habe ich deine Gnade verloren, und verdiene Strafe; denn ich habe gegen deinen heiligen Willen gehandelt. Ich bin nicht mehr werth, dein Kind zu heissen. Wie konnte ich doch

so leichtsinnig dein Gebot vergessen und übertreten, o mein Gott! Wie abscheulich kommen mir meine Sünden vor, wenn ich an dich, o guter Vater! denke; wenn ich meinen Heiland am Kreuze betrachte, dem ich durch meine Sünden so große Schmerzen verursacht habe!

Vater im Himmel, barmherziger Gott! du bist doch noch mein Vater; erbarme dich meiner, verzeihe mir meine Sünden! Vom Grunde meines Herzens bereue und verabscheue ich meine Sünden, weil ich dich, o höchstes Gut! dadurch beleidiget, und mich selbst ins größte Elend gestürzt habe. Sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf deinen Sohn, meinen Erlöser, der auch für mich am Kreuze gestorben ist. Nimm mich um Jesu willen wieder zu Gnaden auf.

Vorsatz.

Wer eine wahre Reue hat, der verabscheuet vom Grund der Seele jede Sünde

weil sie Gott mißfällig ist; wer die Sünde verabscheuet, der hat den ernstlichen Willen, keine Sünde mehr zu begehen, und meidet jede Gelegenheit zur Sünde, um ja Gott nimmer zu beleidigen. Wer dieß nicht thun will, wer keine solche Reue, keinen solchen Vorsatz hat, beichtet ungültig, erlangt keine Vergebung.

Gütigster Vater im Himmel! du verzeihest gerne um Jesu willen, wenn wir unsere Sünden bereuen und uns ernstlich bessern wollen. Nimm mich mit erbarmender Liebe auf, ich will besser werden. Ja, ich will mit deiner Gnade von nun an jede Sünde meiden. Ich will lieber Verachtung, Noth und selbst den Tod leiden, als daß ich noch einmal gegen dein Gebot sündige. Eifrig will ich beten, willig folgen, und aus Liebe zu dir recht sittsam und fleißig seyn. Auch jede Gelegenheit zur Sünde will ich meiden; ich will nimmer an diesen (?) Ort gehen; will auch ferner keinen Umgang mehr mit diesen N. N. haben, damit ich nicht lau im Guten, und zu keiner

Sünde verleitet werde. Besonders will ich mir Mühe geben, diese böse Gewohnheit (??) abzulegen. Von nun an will ich nichts mehr denken, wünschen, und verlangen, nichts anhören, reden und thun, was dir, o Gott! mißfällt. Gib mir deine Gnade, daß ich meinen Vorsatz auch halte.

Vor dem Sündenbekenntnisse.

Liebevollster Jesus! du rufest Allen zu: Kommet zu mir, ihr Alle, die ihr mühselig und beladen seid; Ich will euch erquicken. Sieh, o Herr! ich bin beladen mit Sünden, und suche nun Hilfe bei dir. Nimm mich gnädig auf; aufrichtig und reumüthig will ich alle meine Sünden bekennen. Reinige mich durch dein Blut, und sprich mich durch den Priester von allen meinen Missethaten und der verdienten Strafe los. Auf dich hoffe ich, o Jesus! denn du hast auch für mich die Strafe gelitten, welche ich verdiene.

Durch die Verdienste deines Leidens und Sterbens laß mir die Gnade dieses heiligsten Sakraments der Buße zu Theil werden, daß ich dem heiligsten Vater im Himmel wieder gefallen möge. Laß mich die trostvollen Worte hören: deine Sünden sind dir vergeben.

Wenn du nicht sogleich in den Beichtstuhl kommst: so erwecke nochmals Reue und Leid, und bete andächtig.

B e i c h t.

Im Beichtstuhle bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und wenn dich der Priester gesegnet hat, sprich:

Ich danke Euer Hochwürden für den heiligen Segen. Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen klage ich mich vor Gott und euch Priester! von folgenden Sünden an, die ich seit meiner letzten Beicht begangen habe. Vor (?) Wochen habe ich das letztemal gebeichtet.

Hierauf sag aufrichtig, demüthig und ordentlich deine Sünden; verschweig keine Sünde! Rede deutlich, verständlich und ehrfurchtsvoll. Am Ende sprich:

Diese und alle meine andern, sowohl bewußte, als unbewußte Sünden meines ganzen Lebens reuen mich vom Grunde meines Herzens, weil ich dadurch Gott, den ich über Alles liebe, beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mit göttlichem Beistande mich zu bessern, und meinen lieben Gott nicht mehr zu beleidigen. Ich bitte also demüthig um die verdiente Buße, und um die priesterliche Lossprechung.

Merke auf die Buße, und auf die Lehre, welche dir der Beichtvater gibt; antworte aufrichtig, wenn er dich fragt. — Während der Absolution bete in der Stille:

Vater im Himmel! um Jesu willen nimm mich wieder unter deine Kinder auf. Ich bereue alle meine Sünden; ich will mich bessern. Von allen meinen Sünden reinige mich Gott † der Vater, Gott † der Sohn, Gott † der heilige Geist. Amen.

Zur Buße

haben sonst die Christen strenge Uebungen, und schwere Bußwerke verrichten müssen. Verrichte um so eifriger die geringe Buße, welche dir auferlegt wird. Zur Buße gehört aber auch, daß man das fremde Gut zurückgebe; Schaden ersetze; das Versäumte, so viel möglich, herein bringe; alle Gelegenheiten zur Sünde meide; — kurz, sich ernstlich bessere, und die Leiden dieses Lebens geduldig ertrage. Thue dir auch an erlaubten Freuden z. B. an Essen, Kleidung ꝛc. einen Abbruch. Ehe du das Bußgebet verrichtest, sprich:

Gütigster Jesus! du hast für meine Sünde die Strafe getitten; du hast der ewigen Gerechtigkeit genug gethan. Darum habe ich jetzt Verzeihung erlangt, und bin wieder ein Kind Gottes. Ich danke dir von ganzem Herzen für deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit; ich will mich aber auch ernstlich bessern, und nun vor allem die mir auferlegte Buße verrichten.

Wenn dir der Beichtvater Gebete auf längere Zeit, oder andere Bußwerke aufgegeben hat: so erfülle diesen Befehl genau.

Nach der Beicht.

Preise, meine Seele, den Herrn! Er hat dir deine Sünden vergeben, und rettet dich vom ewigen Untergange.

Nun sind mir meine Sünden vergeben, und die ewige Strafe nachgelassen; denn du, o Gott! hast mir meine Sünden verziehen, als dein Priester in deinem Namen mich losgesprochen hat. Nun bin ich wieder dein Kind, o Gott! und darf mich deiner Gnade freuen. O wie unendlich barmherzig bist du, himmlischer Vater! Um deines Sohnes willen, der mich am Kreuze erlöset hat, nimmst du mich wieder unter die Zahl deiner Kinder auf. Ich danke dir, mit freudigem Herzen; denn nun ist ruhig mein Herz, da ich weiß, daß du mich wieder in Gnaden aufgenommen, und an mir kein Mißfallen hast; weil ich durch das Blut Jesu gereiniget bin.

Ich danke dir, o Jesus! daß du mich durch deinen Tod von meinen Sünden und von der ewigen Strafe erlöset, und durch deinen Priester losgesprochen hast. Wenn ich vielleicht im Gebrauche dieses heiligen Sakramentes der Buße etwas unterlassen, oder unvollkommen verrichtet habe: so bitte ich dich, verzeihe es mir, und ersetze du es durch die unendlichen Verdienste deines Leidens und Sterbens.

Erhalte mich nun in deiner Gnade, o Herr! Gib mir Kraft, deine Gebote zu halten. Du bist ja der Weg, die Wahrheit und das Leben. Dir bringe ich mein ganzes Herz zum Opfer: so, daß ich dich über Alles liebe, nur an dir Freude habe. Dir will ich mein ganzes Leben widmen; ferner nichts denken, wünschen, reden und thun, was gegen dein Gebot ist, und dir mißfällt.

Nun denke nach, wie du dein Leben einrichten, und deine Standespflichten er-

füllen willst; was du thun willst, um deinen Vorsätzen treu zu bleiben; welche Gelegenheiten zur Sünde, welche Orte, welche Personen du meiden wirst.

Vor dir, allgegenwärtiger Gott! möchte ich wie ein gutes Kind wandeln. Darum nehme ich mir vor, täglich beim Morgengebete meinen Vorsatz zu erneuern; unter Tags aber will ich oft an dich denken, damit ich alles dir zu lieb thue und lasse. Segne mich, o Gott! gib mir ein Herz voll Liebe zu dir, daß ich ganz zu deiner Ehre lebe, und jede Sünde meide, wenn es mir auch noch so viele Mühe und Ueberwindung kostet.

Ihr Heiligen Gottes! o wie freue ich mich, daß ich wieder aufgenommen bin in euere Gemeinschaft. Danket mit mir Gott; denn ich war todt, mein Erlöser aber hat mich wieder zum Leben gebracht. Bittet für mich, daß ich durch Gottes Gnade täglich frömmer, und einst ewig selig werde.

Es segne, beschütze, leite und stärke mich Gott † der Vater, Gott † der Sohn, Gott † der heilige Geist, Amen.

Kommunion-Andacht.

Vorbereitung.

Um Jesus Christus, den Sohn Gottes, nicht unwürdig in dein Herz aufzunehmen, mußt du dich zuerst prüfen, ob du ein reines Gewissen habest; mußt deine Sünden bereuen und beichten. Insbesondere mußt du untersuchen: ob du nie eine schwere Sünde verschwiegen habest, in diesem Falle mußt du nochmal beichten; ob du unrechtes Gut besitzest, denn dieß mußt du zuvor erstatten; ob du mit Jemand in Feindschaft lebest, in diesem Falle mußt du dich zuvor versöhnen; ob du dich in Gelegenheit zu sündigen befindest, diese mußt du zuerst meiden; ob du keine sündhafte Gewohnheit habest, dieser mußt du abschwören.

Um mit Andacht des Herzens zum Tische des Herrn zu gehen, bereite dich schon mehrere Tage, besonders Tags vorher, dazu vor. Bereite dich sorgfältig auf die Ein-

kehr des himmlischen Gastes, deines Herrn und Gottes; thu alle Arbeit ihm zu lieb; denk recht oft an ihn, und bitte um ein reines Herz; verhalte dich stille und ruhig.

Kommunizіren soll man mit dem Priester unter der heiligen Messe, oder nach derselben; denn vor der Kommunion soll man den Tod Jesu betrachten und feiern bei dem heiligen Meßopfer.

Vor der Kommunion.

Jesus! mein Herr und Heiland! ehe dein unaussprechliches Leiden anfing, hast du dieses heiligste Sakrament eingesetzt zum immerwährenden Andenken an deinen Tod, an deine Liebe. Damit alle, die an dich glauben und dich vom Herzen lieben, schon hier mit dir, o Gott! vereiniget werden können: so verhüllest du dich in Brodes-Gestalt, und vereinigest uns mit dir. Herr! ich danke dir für die Einsetzung dieses heiligsten Sakramentes; ich dan-

ke dir, daß auch ich die unaussprechliche Gnade habe, dich in mein Herz aufzunehmen. Könnte ich dich doch recht würdig empfangen! O gib mir deine Gnade, deinen Segen dazu!

Uebung des Glaubens.

Mein Herr und mein Gott! ich bete dich im heiligsten Altarssakramente an; denn hier bist du unter der Gestalt des Brodes als Gott und Mensch, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut wahrhaft gegenwärtig. Mit freudigem Herzen glaube ich, daß du, mein Gott und Herr! selbst in mein Herz kommen wirst, weil du es gesagt hast. Auch glaube ich Alles, was du durch die heilige katholische Kirche zu glauben befiehlst; und in diesem Glauben will ich leben und sterben. Mache diesen Glauben in mir auch recht lebendig: so daß ich aus Liebe zu dir deine Gebote halte.

Uebung der Hoffnung.

Was konnte dich aber bewegen, o Jesus! daß du dich in Brodesgestalt verhüllest, und zu mir undankbarem Geschöpfe kommest? Du findest ja nichts in mir, was dir wohlgefallen könnte; ich bin voll Sünden und Mängel, voll unordentlicher Neigungen und Begierden; in mir ist gar nichts, was deiner Hoheit würdig wäre! — Gütigster Heiland! o wie groß ist deine Liebe! Du kommst zu mir, nicht um deinetwillen; sondern um mich fromm und selig zu machen. O so reinige mein Herz von allen sündlichen Neigungen, und stärke mich zu allem Guten. Du bist mein Gott und Heiland; auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen. Ohne dich bin ich das elendeste Geschöpf; ohne Kraft zum Guten, ohne Liebe, ohne Frieden; aber bei dir finde ich Stärke zum Kampfe wider die Sünde; du flößest mir Abscheu gegen alles Böse ein, und nährest

mich zum ewigen Leben. Auf deine erbarmende Liebe hoffe ich, daß du selbst mein Herz bereiten werdest, damit ich dich nicht unwürdig empfange, sondern zu deiner Ehre und zu meinem Heile in mein Herz aufnehmen, und darin bewahren möge.

Uebung der Liebe.

Liebevoller Jesus! noch ehe ich war, hast du den Tod am Kreuze für mich gelitten; und nun kommst du auch noch zu mir, damit ich recht erkenne, daß du mich liebest. Weil du meine Schwachheit kennst: so willst du selbst die Nahrung meiner Seele werden, damit mir ja nichts mangle, um fromm, und einst ewig selig werden zu können.

Gütigster Heiland! wie kann ich dir für deine unendliche Liebe genug danken? O hätte ich doch tausend Herzen, um sie dir zu schenken; hätte ich doch jene Liebe, mit der dich deine heiligen Engel und Auserwählten lieben,

um dich recht würdig in mein Herz aufzunehmen. Allein ich habe mich selbst durch meine Sünden noch unwürdiger gemacht, und dieß schmerzt mich im Grund der Seele. Ich bereue von ganzem Herzen, daß ich dich, meinen Gott so oft beleidiget, deine Liebe mit Undank erwiedert habe. Ich will dich aber nimmer verlassen; ich liebe dich ja doch über Alles. Wenn ich auch alle Freuden der Welt haben könnte: ich möchte sie nicht, wenn ich dich nicht lieben könnte. Lieber will ich Noth leiden, lieber sterben, als durch eine Sünde mich von dir, o Jesus, trennen lassen. Wenn es mir auch noch so hart ankommen sollte: so will ich doch jede Sünde meiden, und eifrig nach dem Guten streben.

Dir, o Herr! opfere ich mein ganzes Herz; komm selbst zu mir, und lehre mich, wie ich dich, meinen Gott! über Alles, und meine Mitmenschen aufrichtig lieben soll. Komm, o ewige

Liebe! daß ich dich hier und in Ewigkeit lieben möge. Amen.

Verlangen nach innigster Vereinigung mit Jesus.

O wie sehnt sich mein Herz nach dir, du Quelle des ewigen Lebens! Zwar schrecket mich meine Unwürdigkeit von deinem Tische zurück; aber deine liebevolle Einladung muntert mich wieder auf, dich zu empfangen. Du bist das lebendige Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist. Du selbst hast gesagt: Wer von diesem Brode ißt, der wird ewig leben; er bleibt in Mir, und Ich in ihm. O so komm, o Jesus! nimm ganz Besitz von meiner Seele, daß du ewig in meinem Herzen wohnen mögest. Je weiter ich von dir entfernt bin, desto elender bin ich; je näher ich aber bei dir bin, desto frömmer und seliger werde ich; denn du bist mein Gott, mein Leben, mein Alles. O so ziehe mich recht nahe zu dir; ja mit dir

möchte ich innigst vereiniget seyn, so daß ich ganz nach deinem Willen lebe, und niemals meinem eigenen bösen Willen folge. Dir, o Jesus! möchte ich ähnlich werden. Du warst gehorsam deinem himmlischen Vater bis zum Tode; so gehorsam möchte auch ich werden. Komm, o Jesus! und bekehre ganz mein Herz.

Bei der Kommunion.

Geh mit aufgehobenen Händen und niedergeschlagenen Augen andächtig zur Kommunion. Während das Confiteor gebetet wird, erwecke nochmals Reue und Leid; und wenn der Priester die Worte spricht: Seht an das Lamm Gottes, welches rc. — da sprich in der Stille:

O du Lamm Gottes! auch für meine Sünden hast du den bittern Tod gelitten! Komm in meine Seele! Aber Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein sündiges Herz. Sprich nur ein Wort, so wird meine kranke Seele gesund.

Während du Jesum empfangest:

Jesus, mein Erlöser! komm in mein Herz; dir übergebe ich mich ganz. Reinige mich von allem Bösen; ich will dich nimmer verlassen. Bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Nach der Kommunion.

Geh mit aufgehobenen Händen, voll Ehrfurcht, stille zurück und bete.

Anbetung.

Nun habe ich den gefunden, den meine Seele liebt. Jesus, der du einst in der Krippe gelegen, und für mich am Kreuze geblutet hast, du bist in meinem Herzen. Mein Gott und mein Herr! ich bete dich an in tiefster Demuth; du bist jetzt wahrhaft in mir. O wie komme ich dazu, daß mein Gott bei mir einkehret! Ich schwaches Geschöpf bin vereiniget mit meinem Gott und Schöpfer, den ich bisher so wenig geliebt, gegen dessen Gebote ich schon oft gehandelt habe! Sei gepriesen, o Herr! im-

mer und ewig; dir opfere ich mich ganz auf; denn du bist mein Gott, mein Heiland und Seligmacher; dir allein will ich angehören.

Danksagung.

Gütigster Jesus! Wie kann ich dir vergelten, was du an mir gethan? Mich vom ewigen Verderben zu erlösen, hast du so schmerzvoll dein Leben am Kreuze hingegeben; und nun kommst du auch noch selbst zu mir, um mich zum ewigen Leben zu stärken und zu bewahren. Weil ich ohne dich in den Tod der Sünde falle: so vereinigest du mich mit dir, o mein Gott! und gibst dich mir selbst hin als Unterpfand der künftigen Auferstehung und des ewigen Lebens. Es war aber deiner Liebe nicht genug, dich nur Einmal mir zu geben! du schenkest dich mir, so oft ich zu deinem Tische hingehe; und du willst, daß ich dieß recht oft thue. Herr! ich danke dir für deine unendliche Liebe. Allein nicht bloß mit

Worten will ich dir danken; sondern auch im Werke will ich meinen Dank zeigen; denn dir übergebe ich mich ganz und ohne Vorbehalt.

Aufopferung.

Ja, o mein Gott! mit dankbarer Liebe opfere ich dir mein Herz ganz auf. Zwar ist alles dein, was ich bin und habe; denn du bist mein Herr und Gott. Aber auch mit freudigem Herzen, mit freiwilliger Hingabe will ich dein seyn. Nichts in der Welt soll mir von nun an so lieb seyn, daß ich es nicht gerne verließe, wenn du es willst. Nichts soll mir so beschwerlich fallen, das ich nicht vollbrächte, wenn du es mir gebietest. Alle Tage meines Lebens, alle Kräfte meiner Seele und meines Leibes, Alles, was ich bin und habe, will ich nach deinem Willen zum Guten anwenden, und sorgfältig vermeiden, was dir, o Herr! mißfallen könnte. Du hast dich ganz mir hingegeben; — sieh! auch ich über-

gebe mich dir ganz für dieses Leben, und für die Ewigkeit. Ich will aber diesen meinen ernstlichen Willen auch sogleich im Werke zeigen, und den Anfang damit machen, daß ich diese böse Gewohnheit (z. B. Geschwätzigkeit, Ungehorsam, Trägheit, Ungeduld, Kleiderstolz, Lobsucht rc.) aufgebe, und mich in dieser Tugend übe, (z. B. Gebetseifer, Reinheit, Fleiß, Genügsamkeit, Geduld, Gehorsam, stille Arbeitsamkeit rc.).

Bitte.

Du weißt, o Gott! wie schwach ich bin; wie leichtsinnig ich oft den besten Vorsätzen wieder untreu werde; du weißt auch, wie ich zittere vor dem Gedanken, je wieder von dir getrennt zu werden. Gütigster Jesus! stärke und beschütze du mich. Nicht auf mich, sondern auf dich allein vertraue ich. Reinige mein Herz von allen bösen Neigungen; das Feuer deiner Liebe verzehre alles Unlautere! Regiere du in mir, in

meinem Herzen; denn dir habe ich mich ja ganz hingegeben. Erleuchte mich, daß ich jede Sünde als das größte Uebel verabscheue; stärke mich mit der Kraft deiner Gnade, daß ich standhaft gegen jede Versuchung streite. Besonders bitte ich dich um deinen mächtigen Beistand, daß ich die Sünde (??) wodurch ich dich so oft beleidiget habe, nimmer begehen möge. Pflanze Gottesfurcht, Demuth, Gehorsam, Fleiß und Reinigkeit in mein Herz, und entzünde es mit deiner Liebe, daß ich dich aus ganzer Seele lieben lerne.

Fürbitte.

Segne auch meine Eltern und Wohlthäter: vergilt ihnen alles, was sie mir Gutes gethan haben. Segne besonders Alle, die mich zum Guten angeleitet, und vom Bösen abgehalten haben, oder mir sonst zum ewigen Heile verhilflich waren. Segne auch Alle, mit denen ich leben muß, damit wir

uns gegenseitig zum Guten ermuntern, recht friedlich und fromm mit einander leben, und so als gute Kinder vor dem himmlischen Vater wandeln mögen. Auch bitte ich dich, o Gott! um deinen Segen für jene, welchen ich ein böses Beispiel gegeben, oder sonst geschadet habe. Leite alle Menschen auf den Weg des Heiles, und erhalte uns in deiner Gnade, damit du nicht so vielfältig beleidiget werdest, und nicht so viele Seelen verloren gehen, die du so theuer erkauft hast. Gib mir und allen Menschen, was uns für Seele und Leib nothwendig und nützlich ist, und laß uns nach einem seligen Hinscheiden dahin gelangen, wo dich die heiligen Engel ewig anbeten, lieben und loben. Amen.

Anrufung der Heiligen.

Heilige Engel! Auserwählte Gottes! preiset den Herrn, unsern Gott; denn er hat Wunder der Liebe an mir gethan. Danket für mich Gott meinem

Heilande; ihr könnet ja Gott weit würdiger lobpreisen, als ich. Bittet aber auch für mich, daß ich ferner meinen Heiland durch keine Sünde vertreibe. Erbittet mir die Gnade, daß ich stets in euerer heiligen Gemeinschaft verharre, und einst mit euch meinen Gott und Herrn von Angesicht zu Angesicht lobe und anbete in ewiger Seligkeit. Amen.

Kostbar sind die Augenblicke nach der heiligen Kommunion. Verharre längere Zeit im Gebete; durch Jesus kannst du alle Gnaden des Himmels erlangen. — Den Kommunion-Tag mußt du besonders heilig halten. Vermeide alles unnütze Geschwätz; freue dich stille deines Jesus, der in deinem Herzen ist, und opfere dich ihm öfters auf. Geh am Nachmittage in die Kirche; lies zu Hause in einem geistlichen Buche; besuche und erquicke, wenn du kannst, einen Kranken. Spare, entziehe dir selbst etwas, damit du an diesen Tagen ein Almosen geben kannst; denn, wenn du Gott lieben willst: so mußt du auch deinen Nächsten werkthätig lieben.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Rotermundt, Joseph Alois

Kleines Gebetbüchlein für katholische Christen, welche sich der Nachfolge Christi befleißen

Regensburg 1837

Asc. 4164 i
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10266967-1